Kuhn

Deutsch-romantische Kegelladen-Orgel von 1889

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf, 28.08.2022

Kuhn

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

I. AUSGANGSLAGE 1
- a) Geschichtlicher Abriss 1
- b) Anlass des Verkaufs 1
- c) Art des Verkaufs 1

II. DIE ORGEL 2
- a) Der Zustand des Werkes vor der Restaurierung 2
- b) Die originale Disposition 2
- c) Die Restaurierung 2005 - 2006 2
- d) Die abschliessende Restaurierung 2016 3
- e) Ausstehende Arbeiten 3

III. DOKUMENTATION 4
- a) Anforderungen an den Standplatz der Orgel 4
- b) Originale Situation in Zürich-Unterstrass 1889 – 1911 4
- c) Aufnahmen vom Zustand in St-Maurice 5
- d) Zustand 2006 in der Werkstatt von Orgelbau Kuhn 7
- e) Zustand 2016 in der Kirche Auf der Egg, Zürich Wollishofen 8
- f) Detailaufnahmen Spieltisch 9
- g) Detailaufnahmen Schnitzwerk 11
- h) Klangliche Dokumentation 13
- i) Urheberrecht 13
- j) Kontaktadresse 13

ANHANG
- Plan Ansicht und Grundriss

I. AUSGANGSLAGE

a) Geschichtlicher Abriss

Im Jahre 1889 vollendete Theodor Kuhn für die reformierte Kirche Zürich-Unterstrass eine Orgel mit 24 Registern. Das Werk stand vollständig in der Tradition seines im Vorjahr verstorbenen Vaters, unseres Firmengründers Johann Nepomuk Kuhn.

Die Orgel wurde schon im Jahre 1911 durch eine "moderne", pneumatische Orgel mit Membranenladen ersetzt und in die Pfarrkirche St-Sigismond in St-Maurice/Wallis transferiert. Dort versah sie ihren Dienst bis ins Jahr 2000, als die Kirchgemeinde die Orgel ebenso durch eine "moderne" Orgel mit Schleifladen ersetzte.

Orgelbau Kuhn nahm das Instrument zurück und lagerte es ein. In den Jahren 2005-2006 erfolgte die erste Phase der Restaurierung der Orgel, die abgeschlossen wurde mit vier Werkstatt-Konzerten.

Im Hinblick auf die Platzierung der Orgel in der KunstKlangKirche Zürich (evang.-ref. Kirche Auf der Egg, Zürich-Wollishofen) im Jahre 2016 erfolgte dann die abschliessende Restaurierung mit vollständiger Wiederherstellung der reich geschnitzten, neo-gotischen Prospektfront.

b) Anlass des Verkaufs

Das vielversprechende Projekt KunstKlangKirche Zürich wurde leider im Jahre 2018 wieder eingestellt, so dass die Orgel einen neuen Wirkungskreis sucht. Sie befindet sich im Besitz von Orgelbau Kuhn AG.

c) Art des Verkaufs

Es bietet sich die einzigartige Möglichkeit, eine authentische Orgel deutsch-romantischer Prägung zu erwerben, welche sich dank fundierter Restaurierung in hervorragendem Zustand präsentiert. Die Orgel kann sowohl im gottesdienstlichen und konzertanten Gebrauch, aber auch zu Ausbildungszwecken beste Dienste leisten.

Der von Orgelbau Kuhn investierte Zeitaufwand, der in etwa den Kosten einer neuen Orgel in derselben Grösse entspricht, kann möglicherweise durch einen Verkauf nicht gedeckt werden. Wir sind der Ansicht, dass eine regelmässige Verwendung dieser qualitativ hochstehenden und historisch wertvollen Orgel für Unterricht, Gottesdienst oder Konzert der erneuten Einlagerung vorzuziehen sei.

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

II. DIE ORGEL

a) Der Zustand des Werkes vor der Restaurierung

Die Orgel besitzt mechanisch traktierte Kegelladen. Die technische Anlage ist in den Bereichen Spieltisch, Windladen und Trakturen vollständig erhalten. Das Pfeifenwerk ist weitestgehend original. Geringfügige Dispositionsänderungen musste die Orgel im Laufe der Zeit über sich ergehen lassen. Handwerkliche Verarbeitung und Pfeifenmaterial entsprechen den hohen Qualitätsstandards, die Johann Nepomuk Kuhn gesetzt hatte. Der Gehäuseunterbau und das Spieltischgehäuse sind original, der neo-gotische Prospekt wurde leider in den 1950er-Jahren vernichtet.

b) Die originale Disposition

	I. Hauptwerk	C - f³
1.	Bourdon	16 '
2.	Principal	8 '
3.	Gamba	8 '
4.	Dolce	8 '
5.	Gedeckt	8 '
6.	Octav	4 '
7.	Flûte harm.	4 '
8.	Octav	2 '
9.	Mixtur 4-fach	2 ⅔ '
10.	Trompete	8 '

	II. Schwellwerk	C - f³
1.	Lieblich Gedeckt	16 '
2.	Geigenprincipal	8 '
3.	Flauto dolce	8 '
4.	Salicional	8 '
5.	Aeoline	8 '
6.	Voix céleste	8 '
7.	Fugara	4 '
8.	Flûte d'amour	4 '
9.	Oboe	8 '
	Tremulo	

	P. Pedal	C - d¹
1.	Principalbass	16 '
2.	Harmonikabass	16 '
3.	Subbass	16 '
4.	Floetenbass	8 '
5.	Violoncello	8 '

Koppeln: II-I, I-P, II-P

5 feste Kombinationen:

piano, mezzoforte, forte, fortissimo, Grandjeux

c) Die Restaurierung 2005 - 2006

Die Restaurierungsarbeiten umfassten die gründliche Instandsetzung der technischen Anlage, so dass die Orgel als neuwertig und funktionssicher gilt. Die Dispositionsänderungen wurden rückgeführt, die fehlenden Pfeifen rekonstruiert.

Von der originalen Prospektsituation existiert ein Bild, welches vor dem Abbau der Orgel im Jahre 1911 entstand (siehe unten). Mit dessen Hilfe konnte die originale Prospektordnung zweifelsfrei rekonstruiert werden.

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

Um die Aufstellung an einem neuen Ort aus optischen oder architektonischen Gründen nicht a priori einzuschränken, wurde vorderhand auf die Rekonstruktion des Schwellkastens und des ursprünglichen Gehäuses verzichtet.

Wir feierten den Abschluss der Restaurierung dieses Instrumentes mit vier Werkstattkonzerten. Alle vier Konzerte haben wir aufgezeichnet und auszugsweise auf einer CD festgehalten, siehe Abschnitt III. h).

d) Die abschliessende Restaurierung 2016

Die in Zürich eröffnete KunstKlangKirche bot die einzigartige Gelegenheit, das Instrument wieder nach Zürich zurückzubringen. Dank ausgezeichnetem Bildmaterial der Originalsituation kamen wir zur Überzeugung, dass die Orgel im originalen Erscheinungsbild wiederhergestellt werden sollte. Die sehr hohe Auflösung des Originalbildes ermöglichte die Rekonstruktion des ursprünglichen Schnitzwerks. Zudem wurde der Schwellkasten rekonstruiert.

Die Restaurierung wurde am 9. September 2016 in der KunstKlangKirche abgeschlossen mit einem Konzert von Prof. Ludger Lohmann, Stuttgart.

e) Ausstehende Arbeiten

Die Intonation des Geigenprincipals 8 ' im II. Manual wurde am Standort in St-Maurice stark verändert und wird am definitiven Bestimmungsort auf die ursprüngliche Stärke und Klangcharakteristik zurückgeführt werden.

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

III. DOKUMENTATION

a) Anforderungen an den Standplatz der Orgel

Die Orgel hat eine Breite von 7.29 m und eine Tiefe von 2.46 m. Die Höhe bis an die oberste Spitze der Fialen beträgt 7.88 m. Der vor der Orgel platzierte Spieltisch ist 1.27 m tief, 1.53 m breit und 1.27 m hoch. Wir verweisen auf die Pläne im Anhang. Es empfiehlt sich ein Abstand von 5-10 cm zwischen Orgelrückwand und Gebäudewand.

Die Stromversorgung erfolgt über 3 x 400 V Drehstrom mit einer Leistung von 3.5 A. Der Anschluss der Orgel ist durch einen konzessionierten Elektriker vorzunehmen, der bauseits zu beauftragen ist. Der Schlüsselschalter für den Orgelmotor befindet sich im Unterbau der Orgel, hinter einer Schiebetür links vom Spieltisch.

Das Gewicht der Orgel wird auf 7.7 Tonnen geschätzt und wird in etwa gleichmässig auf die Bodenfläche übertragen.

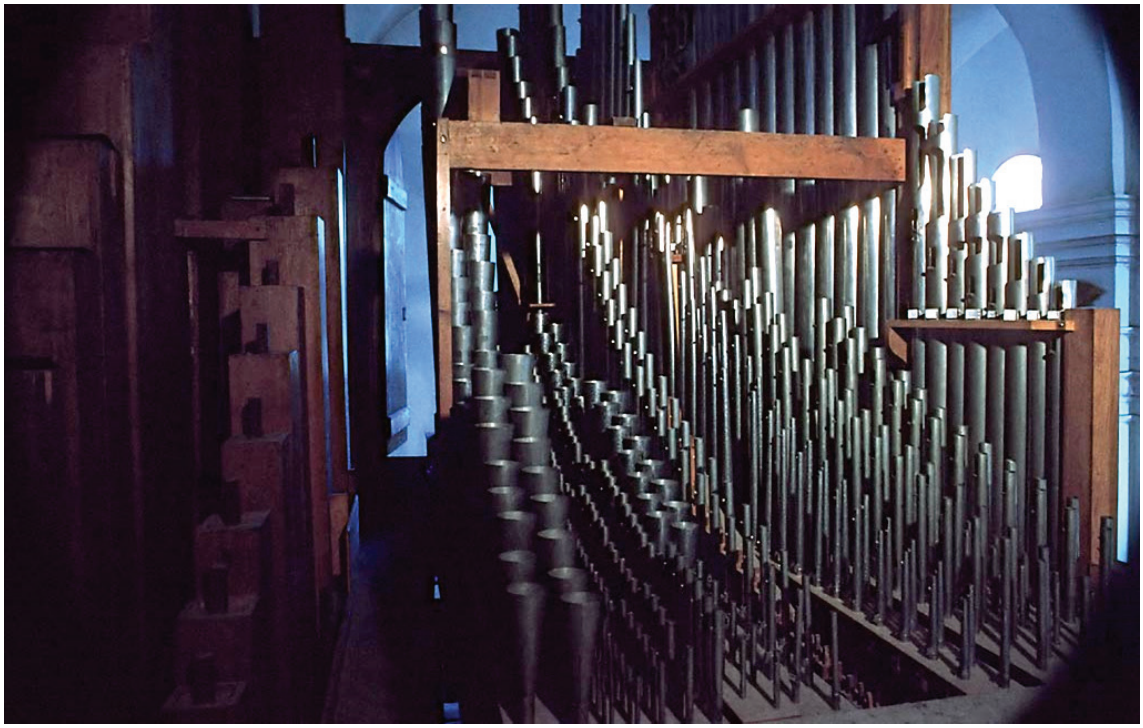
b) Originale Situation in Zürich-Unterstrass 1889 – 1911

Aufnahme nicht datiert, 1911 oder früher

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

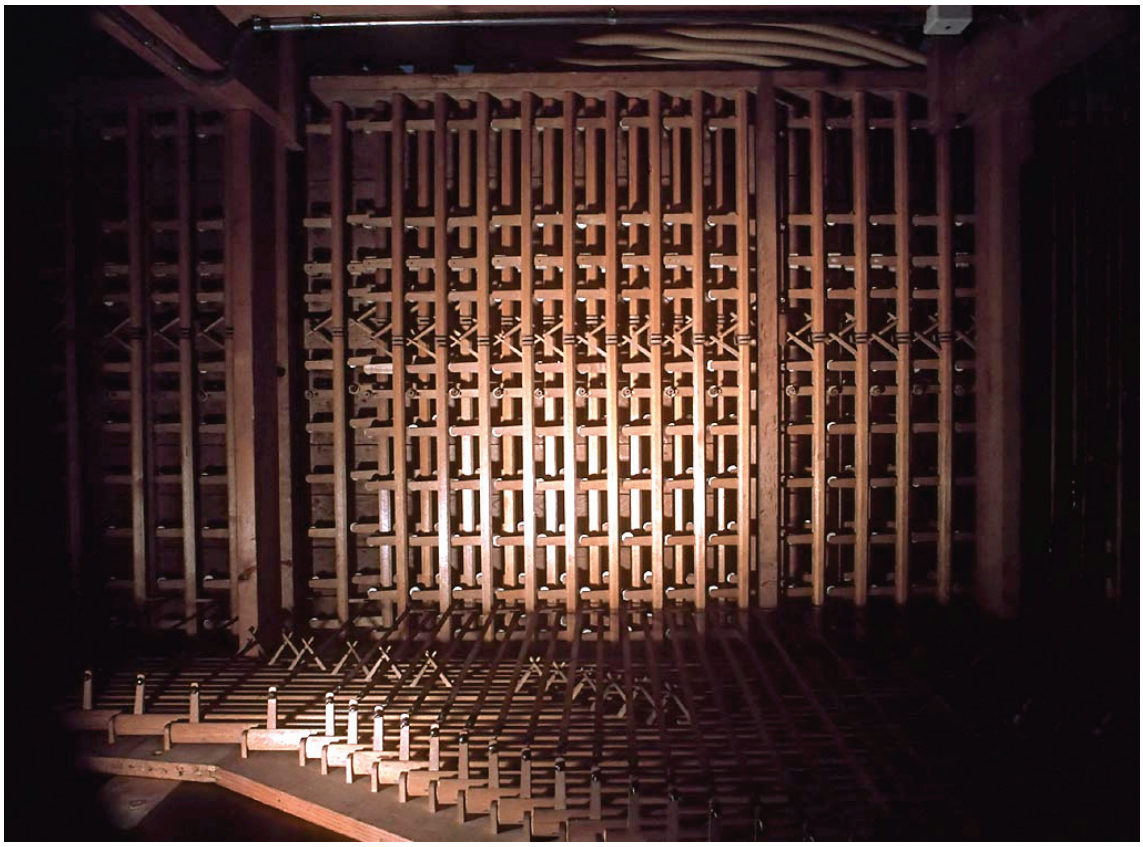
c) Aufnahmen vom Zustand in St-Maurice

Veränderte Prospektfront (Ende 1950er-Jahre)

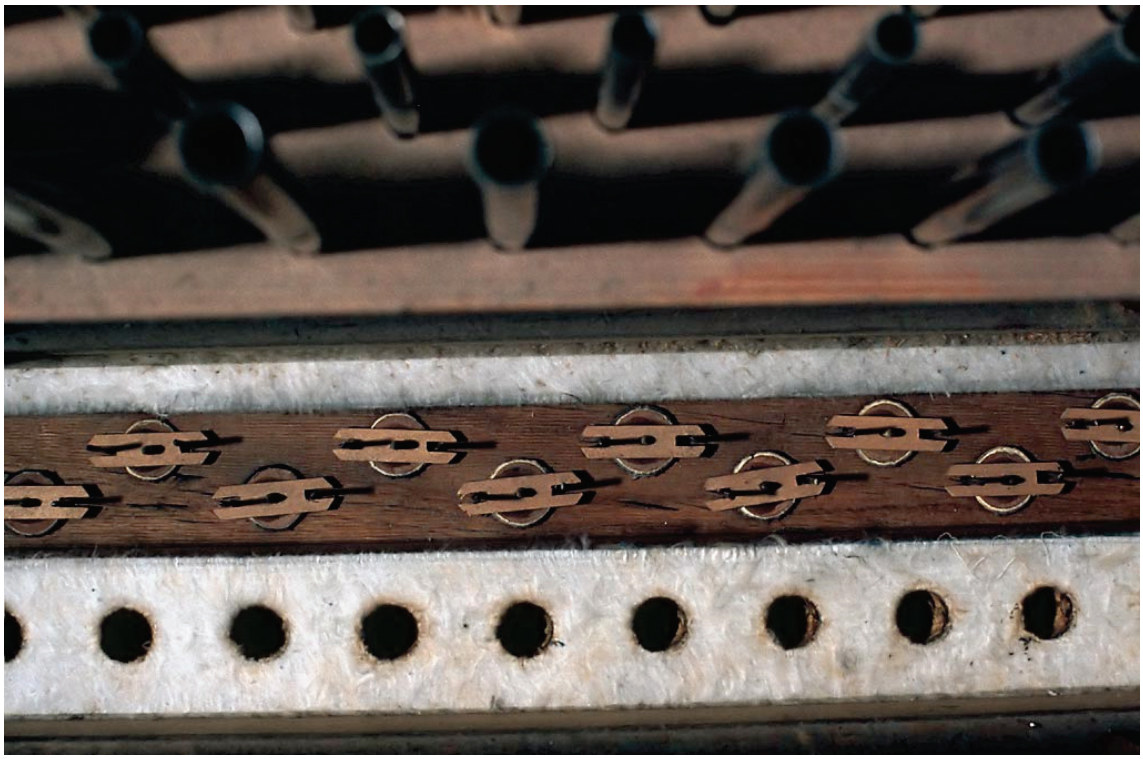


Blick ins Pfeifenwerk

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf



Blick von unten auf die Hubstangen der Kegelladen, unten das Wellenbrett



Kegelventile

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

d) Zustand 2006 in der Werkstatt von Orgelbau Kuhn

Orgel ohne Gehäuseoberbau, jedoch mit neuen Lisenen im Prospekt

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

e) Zustand 2016 in der Kirche Auf der Egg, Zürich Wollishofen

Die Orgel mit rekonstruierter neo-gotischer Prospektfront

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

f) Detailaufnahmen Spieltisch

Gesamtansicht

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

Staffelei links

Staffelei rechts

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

Kombinationstritte

g) Detailaufnahmen Schnitzwerk

Säulenkapitell

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

Mittelfeld

Fialen

© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

h) Klangliche Dokumentation

Die Werkstattkonzerte 2006 wurden auf CD dokumentiert. Die Aufnahmen vermitteln einen guten Eindruck über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten dieses Instrumentes, sowohl als Solo-Instrument wie auch zusammen mit anderen Instrumenten und Sängern. Das letzte Stück (Nr. 12) aus Franz Liszt "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" zeigt die ganze dynamische Bandbreite und das reiche klangliche Spektrum dieses aussergewöhnlichen Instruments.

Die Musikstücke stehen auf Dropbox zur Verfügung. Kopieren Sie dazu nachfolgenden Link in Ihren Webbrowser:

https://www.dropbox.com/sh/bbanbz3x6ln2j0d/AAAWS77x_jHXKocGnx5-qEyua?dl=0

→ Hinweis: Im Zeitpunkt der Aufnahme war der Schwellkaste noch nicht rekonstruiert.

i) Urheberrecht

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt.

j) Kontaktadresse

Orgelbau Kuhn AG
Seestrasse 141
CH-8708 Männedorf

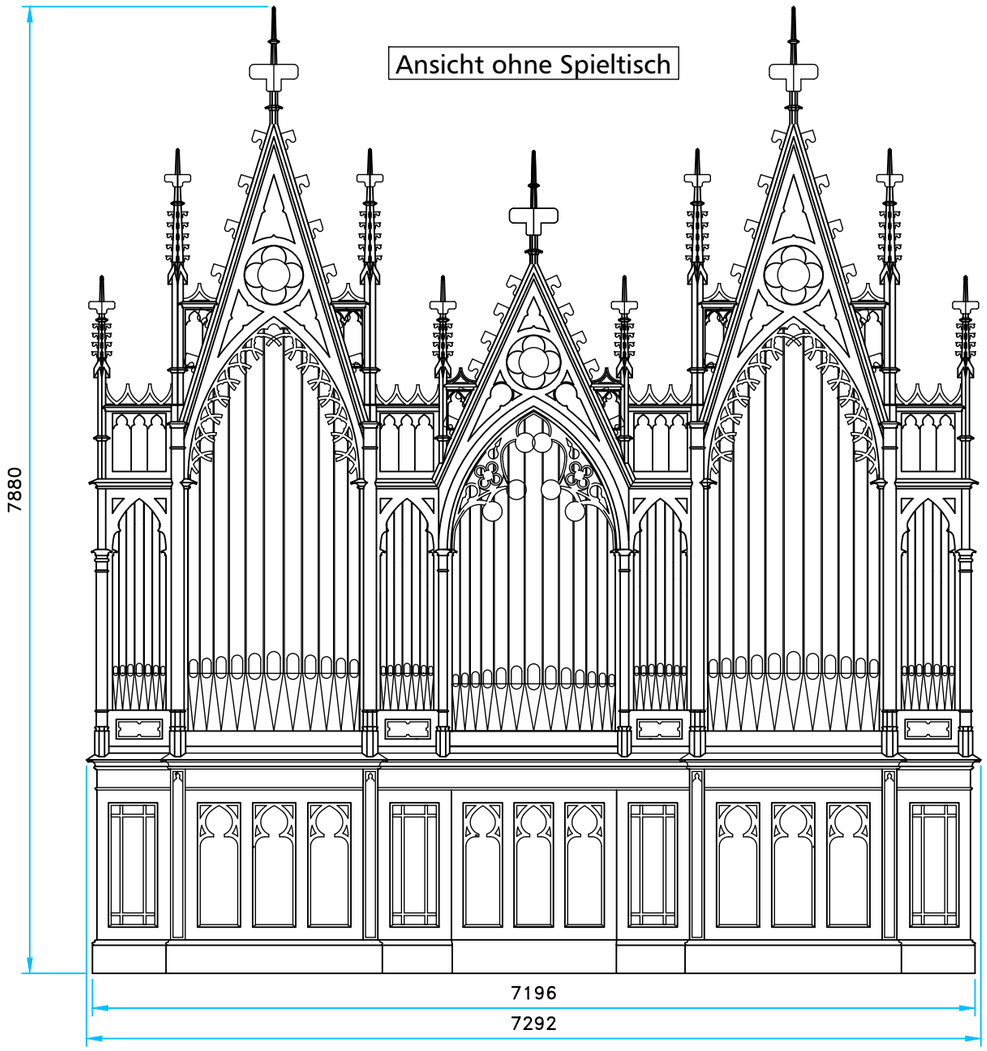
Tel. +41 43 843 45 50
E-Mail kuhn@orgelbau.ch
Website www.orgelbau.ch

Kontaktpersonen für Auskünfte zu diesem Projekt:

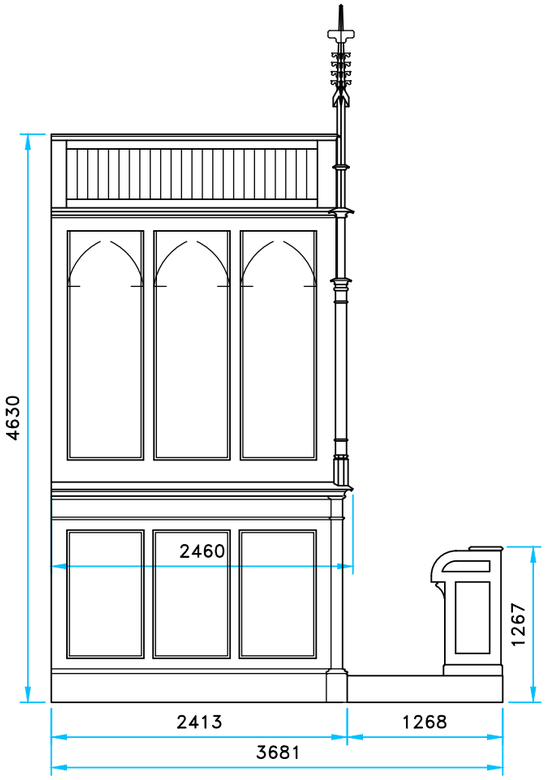
Christoph Jedele, Projektleiter
Ruth Haab, Administration

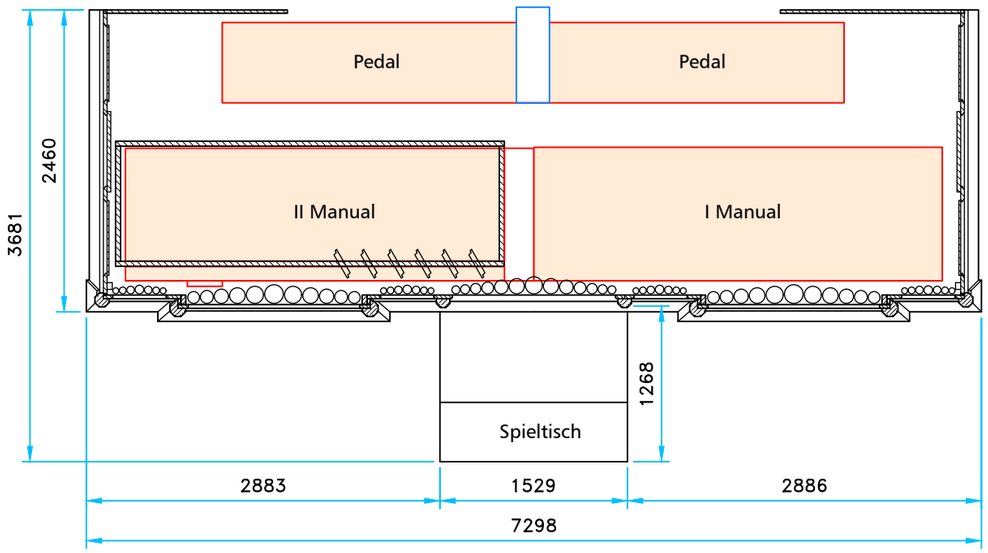
© 2022 – Orgelbau Kuhn AG, CH-Männedorf

Ansicht ohne Spieltisch



Seitenansicht





Grundriss

Kegelladenorgel 1889

Ansicht und Grundriss — M 1:50

02.10.2018

Kuhn
Orgelbau Kuhn AG
Seestrasse 141
CH-8708 Männedorf
je

© Orgelbau Kuhn AG
Alle Rechte vorbehalten
Tous droits réservés
All rights reserved